

SWITCH

JUNIOR
WEB
AWARD



Schweizer Schüler erobern «terra incognita»

Rund 2000 Schülerinnen und Schüler aus mehr als 100 Klassen nahmen am ersten SWITCH Junior Web Award (JWA) teil und kreierten ihre eigene Website. Die meisten betraten damit Neuland. Wie sie es in Besitz nahmen und besiedelten, welche Arbeiten ausgezeichnet wurden und wer letztlich zu Siegerehren kam, davon handeln die folgenden Seiten.

Inhalt:

- Der Wettbewerb
- Der Ablauf
- Die Insel
- Die Gewinner
- Die Ausgezeichneten
 - der Primarstufe
 - der Sekundarstufe I
 - der Sekundarstufe II
- Die Partner

Der Wettbewerb

Manch junger Spund ist einem alten Hasen punkto Internet um mehr als eine Nasenlänge voraus. Dennoch ist der Umgang mit dem World Wide Web für zahlreiche Schülerinnen und Schüler weitgehend Neuland. Mit dem SWITCH Junior Web Award, 2007 zum ersten Mal durchgeführt, fördert SWITCH als Schweizer Internetpionier bei Kindern und Jugendlichen das Know-how und die Vertrautheit mit dem Internet – sehr zur Freude der Teilnehmenden: Voller Enthusiasmus betraten sie «terra incognita» und wurden heimisch.



Die Insel ruft: Die ersten Siedler sind auf «Green Diamond» gelandet.

«ICT im Unterricht muss selbstverständlich werden»: So titelte ein Beitrag im Magazin «Bildung Schweiz» in der Ausgabe 7/8 2007. Demzufolge verlangte die Delegiertenversammlung des Dachverbands der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH bereits 1997 eine Summe von 100 Millionen Franken für den Ausbau der «Datenautobahn» an Schweizer Schulen. Um den Umgang der Schülerinnen und Schüler mit modernen Kommunikationstechnologien geht es auch beim SWITCH Junior Web Award (JWA): Er bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eine eigene Website zu kreieren und sich dabei mit Mitstreitern in drei Kategorien zu messen – im Jahr 2007 zum ersten Mal.

Sicherheit im Umgang mit der virtuellen Welt

Natürlich gibt es sie, die Cracks, die sich mit dem Internet weit besser auskennen als ihre Eltern und Lehrer. Sie sind aber die Ausnahme: Je nach Alter

und Interessen kennen Schülerinnen und Schüler zwar bestimmte Bereiche des Internets. Wie man eine Website gestaltet, wie man zu gewissen Themen im Internet recherchiert, wie man Texte und Bilder aufbereitet und was es punkto Privatsphäre und Sicherheit zu beachten gilt, wissen jedoch die wenigsten. Hier setzt der JWA an: Kinder und Jugendliche lernen den Umgang mit der virtuellen Welt, mit Programmen, Instrumenten – und notabene mit der Sprache, denn obwohl ein Bild bekanntlich mehr sagt als 1000 Worte, geht es meist nicht gänzlich ohne Text.

Worum geht es beim JWA?

Schweizer Schulklassen erstellen mit Hilfe kostenloser Instrumente und Programme ihre eigene Website. Das Thema ist frei wählbar. Gewertet wird in drei Altersstufen: Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II. Beim JWA 2007 wurde zusätzlich unterschieden zwischen den Kategorien «Thema/Inhalt» sowie «Design/Fun».

Worin liegt der Nutzen für die Teilnehmenden?

Durch ihre Teilnahme am Wettbewerb können Schulklassen Themen wie «Internet», «Domain-Namen», «Datenschutz» oder «Webauftritt» in den Schulstoff oder in eine Projekt- bzw. Klassenarbeit integrieren. Das umfassende Thema ICT kann so praktisch und anschaulich behandelt werden. Die Arbeit für die Website ist fächerübergreifend: Insbesondere der Deutschunterricht profitiert davon, denn es müssen Texte geschrieben und aufbereitet werden.

Was bedeutet die Insel?

Die Insel des JWA, von den Jugendlichen getauft auf den klingenden Namen «Green Diamond», steht für das unbekannte Land, die «terra incognita». Sie lädt Kinder und Jugendliche ein, sie zu erforschen, zu besiedeln und zu gestalten.

SWITCH als Initiator des JWA

Ins Leben gerufen wurde die Idee des JWA vom Schweizer Internetpionier SWITCH. Die gleichnamige Stiftung betreibt seit 1987 das Schweizer Wissenschaftsnetz, das den Hochschulen den Zugang zur Informationsgesellschaft garantiert. SWITCH betreibt auch die Registrierungsstelle für Domain-Namen unter .ch und .li. Lanciert wurde der JWA aus Anlass des 20-Jahre-Jubiläums von SWITCH: «Wir wollten etwas Besonderes machen und dabei vor allem die Jugend einbeziehen», so CEO Thomas Brunner. Das Ganze sollte auch eine emotionale Komponente haben – und so kam man auf den SWITCH Junior Web Award.

Kostenlose Unterstützung für die Lehrkräfte

Die Teilnahme am Wettbewerb ist für die Klassen kostenlos. Es können Freeware-Programme heruntergeladen und verwendet werden. Eine Version des Content-Management-Systems «cmsbox» wird gratis zur Verfügung gestellt. Damit können Inhalte auch von Personen erstellt und bearbeitet werden, die über keinerlei Programmierkenntnisse verfügen. Die Website kann auch mit einem HTML-Editor erstellt werden. Nebst den gängigen Programmen kann zum Beispiel das Freeware-Programm «Nvu Composer» verwendet werden. Auch verschiedene Hilfsmittel und Materialien für den Unterricht stehen gratis zur Verfügung:

Eine umfangreiche **Linksammlung** hilft weiter, wenn Fragen oder Unsicherheiten auftauchen.

Die **Schüler-Broschüre** «Meine Website» wurde eigens für den Wettbewerb konzipiert und jedem teilnehmenden Schüler zugeschickt.

Die **Lehrer-Broschüre** «Ihr Internet-Auftritt» liefert wertvolle Anleitungen für die Erstellung der eigenen Website.

Das **Plakat** stellt die vier Etappen, in die der Weg zur eigenen Website eingeteilt ist, dar. Es lässt sich auch verkleinert ausdrucken und wird so zum Spickzettel.

Die **Checkliste** beinhaltet ein Arbeitsblatt pro Etappe, mit genügend Platz für Notizen und Skizzen.

Als **Souvenirs** von der Insel stehen verschiedene Extras zum Download bereit: Ein Bastelbogen für eine Postkarte, das Insel-Sujet zum Ausmalen und vier verschiedene Wallpapers.



Hilfe aus dem Internet: die Linksammlung



Gratis: Materialien für den Unterricht



Der Ablauf: Vom Startschuss bis zur Preisverleihung

Am JWA 2007 beteiligten sich mehr als 100 Schulklassen mit rund 2000 Schülerinnen und Schülern. Gesamthaft wurden 119 Projekte eingereicht. Es war auch möglich, dass nur ein Teil der Klasse am Wettbewerb teilnahm. Eine Klasse oder Projektgruppe bestand aus mindestens einer Lehrperson und fünf Schülern. Der Ablauf gestaltete sich wie folgt:

Die Lehrkraft meldete ihre Klasse auf www.JuniorWebAward.ch zum Wettbewerb an. Sie erhielt online und per Post Unterlagen, Anleitungen, Hilfsmittel und Informationen. Auf die Anmeldung folgte die ca. dreimonatige Projektphase (je nach Zeitpunkt der Anmeldung). Während dieser Zeit erstellte die Klasse ihre Website und schaltete sie auf.

Nach Eingabeschluss am 15. Juni 2007 folgte ein zweiwöchiges öffentliches Voting, in dessen Rahmen die Internetgemeinde in Form einer öffentlichen Abstimmung ihre Favoriten wählte. Eine professionelle Jury, bestehend aus Mitgliedern der «Best of Swiss Web»-Jury, bewertete danach die eingereichten Projekte nach bestimmten Kriterien. An der Preisverleihung vom 16. November 2007 in Zürich wurden die besten Websites in jeder Kategorie gekürt.



Jurypräsident Claudio Dionisio freut sich über das Engagement der Schülerinnen und Schüler.

Das Voting: Jeder Click zählt!

Das öffentliche Voting (Ranking) war ein Teil des Jurierungsverfahrens. Ab Eingabeschluss ging es los: Die Websites konnten auf www.JuniorWebAward.ch besucht werden. Für jeden Klick gab es einen Zähler – und zum Schluss wurde abgerechnet: Aus dem Zählerstand der einzelnen Websites ergab sich zum Stichtag eine bestimmte Rangliste nach Altersstufen. Die Schüler konnten mit entsprechender Werbung ihre Fangemeinde auch selbst mobilisieren und so ihre Rangierung verbessern. Die Rangliste aus dem öffentlichen Voting floss mit einer Gewichtung von einem Drittel in die Schlussrangliste ein.



Jugendliche Webdesignerinnen begutachten die Arbeiten der Konkurrenz.

Die Bewertungskriterien:**Qualität, Innovation und Kohärenz**

Für die Teilnahme am JWA 2007 konnten Projekte in den Kategorien «Thema/Inhalt» (interessante Websites) sowie «Design/Fun» (originelle Websites) eingegeben werden. Beide Kategorien waren in die drei Altersstufen Primarstufe (1. bis 6. Schuljahr), Sekundarstufe I (7. bis 9. Schuljahr) und Sekundarstufe II (Maturitäts- und Fachmittelschulen) unterteilt. Gewertet wurde also in insgesamt sechs Kategorien.

Gesucht: die interessanteste Website

Die Kategorie «Thema/Inhalt» beinhaltete Projekte, die spannende und komplexe Inhalte so darzustellen vermögen, dass sie beim Zielpublikum Interesse wecken und bedürfnisgerecht genutzt werden können. Das Thema selbst spielte keine Rolle.

Gesucht: die originellste Website

In der Kategorie «Design/Fun» war Kreativität ganz besonders gefragt: Hier wurden Projekte beurteilt, die durch ihre innovative Kreativität, durch einen ästhetisch ebenso ansprechenden wie überraschenden Umgang mit den gestalterischen Möglichkeiten die User begeistern.

Das Jurierungsverfahren: der Weg zu Ruhm und Ehre

Auf den Eingabeschluss (15. Juni 2007) folgte ein zweiwöchiges, öffentliches Voting via Voting-Tool auf www.JuniorWebAward.ch. Das Ergebnis zählte mit einem Drittel bei der Schlusswertung; das Urteil der Jury wog zwei Drittel. Letzteres fällten die Juroren am Jury-Tag vom 4. Oktober 2007, als sie die Gewinner und Bestplatzierten in den sechs Kategorien bestimmten.

Die Preisverleihung: «And the Winner is ...»

Am 16. November 2007 war es so weit: 30 Schulklassen reisten nach Zürich zur Preisverleihung. Ausgezeichnet wurden jeweils die fünf bestplatzierten Klassen in den zwei Kategorien und drei Altersstufen. Auch ein Jurypreis wurde vergeben, ebenso wie der Publikumspreis, dessen Gewinner durch das öffentliche Voting ermittelt worden war. Fernsehmoderator Röbi Koller führte souverän durch die Veranstaltung; Jury-Präsident Claudio Dionisio präsentierte die Schöpferinnen und Schöpfer der ausgezeichneten Projekte. Auch für jugendfreundliche Verpflegung war gesorgt: Mit bunten Softdrinks und Donuts, Fish & Chips, Hot Dogs, Glace und weiteren Köstlichkeiten konnten Hunger, Durst und Nervosität an Ort und Stelle besänftigt werden. Auf Laptops konnten die eingereichten Arbeiten besichtigt werden. Jedes Klassenmitglied, das am Projekt teilgenommen hatte und dessen Klasse zu den Gewinnern gehörte, erhielt einen Preis:

- 1. Preis:** Gratis Webhosting, Domain-Name und E-Mail-Adresse für den eigenen Internetauftritt während eines ganzen Jahres (Swisscom und SWITCH)
- 2. Preis:** iPod-Shuffle (Apple Schweiz)
- 3. Preis:** 1 Gigabyte Memory Stick (Swisscom)
- 4. Preis:** Songcard für 20 Music Downloads im iTunes Store (UBS)
- 5. Preis:** Songcard für 12 Music Downloads im iTunes Store (UBS)

Jurypreis: Besichtigung des ZEM, Zentrum elektronische Medien

Publikumspreis: Führung durch das Fernsehstudio des Schweizer Fernsehens DRS

Die Kriterien**Kategorie «Thema/Inhalt»**

- Interessante Informationsdarstellung über ein spezifisches Thema
- Inhaltliche Kohärenz (ist das Thema adäquat dargestellt?)
- Sinnvolle Informationsarchitektur (können Informationen einfach gefunden werden?)
- Relevante und zielgruppengerechte Funktionen (z.B. Qualität der Suchfunktionalitäten)
- Eventuell gelungenes Zusammenspiel von Online- und Offline-Aktivitäten
- Intensität des Engagements

Kategorie «Design/Fun»

- Konzeptionelle Kreativität und gestalterische Innovation
- Originalität der visuellen Gestaltung und der Inhalte
- Qualität der visuellen Gestaltung
- Innovative Interaktivitäts-Ideen
- Attraktive User-Interfaces
- Fun- und Kult-Faktor
- Intensität des Engagements



Die Insel: Viel Platz für jugendliche Pioniere

Visuelles Herzstück des JWA ist die Insel, von den Jugendlichen «Green Diamond» getauft: Sie war zu Beginn des Wettbewerbs jungfräuliches Gebiet und lud die Teilnehmenden ein, sie zu erobern und sich einen Platz darauf zu erschaffen. Jedes Icon steht für ein Projekt; fährt man mit dem Mauszeiger darüber, erscheint der Projektname.



Der Click auf das Icon öffnet den Steckbrief des Projekts.



Präsenz markieren: Jedes Icon steht für ein Projekt.

Auf der Insel kann gewissermassen die Welt neu erschaffen werden. Je dichter sie besiedelt wird (das heisst je mehr Schulklassen am Wettbewerb teilnehmen), desto mehr Menschen kann man kennenlernen – und desto mehr erfährt man über sie, über ihre Interessen und über die Ideen, die sie haben. Im Laufe des JWA war die Insel der Austragungsort spannender zusätzlicher Wettbewerbe, bei denen es attraktive Preise zu gewinnen gab.

Die Schnitzeljagd

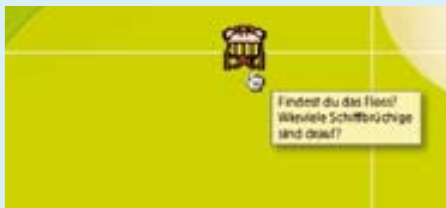
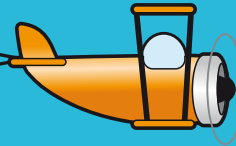
Vom 2. bis 8. Mai 2007 fand auf «Green Diamond» eine aufregende Schnitzeljagd statt. Die Suche galt fünf Bahnbilketten, die auf der Insel versteckt waren. Jedes Billett stand für eine Destination. Hatte eine Klasse alle fünf gefunden, konnte sie mittels E-Mail und Passwort an der Verlosung teilnehmen. Die drei Gewinner erhielten je einen SBB-Gutschein im Wert von 300 Franken.

Die Schatzsuche

Vom 30. Mai bis zum 6. Juni 2007 gingen die Jugendlichen auf «Green Diamond» auf eine spannende Schatzsuche. Dabei galt es, einen achtstelligen Code herauszufinden. Zu gewinnen gab es 1000 Franken für die Klassenkasse. Die Hinweise auf den Code waren in Form von Icons auf der Insel versteckt. Hinter jedem Icon verbarg sich eine Frage, und die Antwort dazu lieferte einen Teil des Codes.



SCHATZSUCHE:
1000 FRANKEN ZU GEWINNEN!





Gewinner Primarstufe, Kategorie Thema/Inhalt

Projekt: Comicscomics.juniorwebaward.ch**Klasse, Schule:** 4. Klasse, Primarschule, Flaach ZH

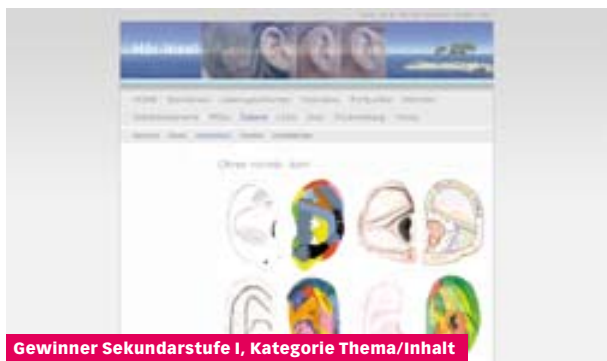
Projektbeschreibung: Die Begrüssung ist Programm: «Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der gezeichneten Geschichten», heisst es auf der Website der Viertklässler aus Flaach. Geboten werden unter anderem ein historischer Rückblick, Interviews mit Schweizer Künstlern aus der Branche, eine Begegnung mit den Grossen der Szene wie Asterix und Obelix, Batman, Donald Duck, Calvin und Hobbes & Co. und vieles mehr. Überzeugt haben die Jury insbesondere die selbst erstellten Inhalte sowie der souveräne Einsatz der technischen Mittel.



Gewinner Primarstufe, Kategorie Design/Fun

Projekt: König von Green Diamondking-of-green-diamond.juniorwebaward.ch**Klasse, Schule:** Klasse 5c, Volksschule, Littau-Dorf LU

Projektbeschreibung: Auf der Insel «Green Diamond» lebte König Aurelio Camillo della Villa jahrelang ohne Kontakt zur Aussenwelt – bis zu dem Tag, als ein Einflugschiff mit einer PHZ-Studentin an Bord über der Insel abstürzte. Die Studentin unterrichtete bei der Klasse 5C in Littau als Praktikantin und blieb nach ihrer glücklichen Rückkehr von der Insel mit dem Herrscher von Green Diamond in regem Briefkontakt. Ihre Schüler gingen auf der Insel auf Entdeckungsreise und schildern ihre Erlebnisse. Nach Meinung der Jury haben die Autoren eine eigenständige, äusserst fantasievolle Welt erschaffen mit einem «Magic Touch» – inklusive lustige Fabelwesen und Fantasiefrüchte.



Gewinner Sekundarstufe I, Kategorie Thema/Inhalt

Projekt: Hör-Inselhoerinsel.juniorwebaward.ch**Klasse, Schule:** 7. Hörgeschädigtenklasse, Kantonale Sprachheilschule, Münchenbuchsee BE

Projektbeschreibung: Kein einfaches Thema – doch wer könnte die Anliegen und Interessen von Hörgeschädigten besser vertreten als die Betroffenen selbst? Auf der «Hör-Insel» finden sich unter anderem Lebensgeschichten und Steckbriefe von jugendlichen Hörgeschädigten, Interviews mit Personen aus ihrem Umfeld, Aufklärung über Hörhilfen, Informationen über Gebärdensprache und das Fingeralphabet. Auch eine schöne Portion Humor ist dabei – trotz des ernsten Themas. Nach Meinung der Jury überzeugt die Website insbesondere durch ihre Informationstiefe und zahlreiche interaktive Elemente.



Gewinner Sekundarstufe I, Kategorie Design/Fun

Projekt: Scuole Mondanscuolemondan.juniorwebaward.ch**Klasse, Schule:** Klasse 3ti, Scuola Secondaria e di Avviamento Pratico, Roveredo GR

Projektbeschreibung: Eine professionell aufgebaute Website mit durchdachtem Community-Charakter ist das Werk der jungen Bündner. Im modernen Web-2.0.-Stil kommt sie daher – komplett mit Blog, Forum und Member-Bereich. Die Website könnte sich zur eigentlichen Plattform der Schule entwickeln: Eine Liste von Aktivitäten der Schule findet sich hier ebenso wie Erlebnisberichte, wichtige Semesterdaten (zum Downloaden als PDF) und der «Mercantino», wo sich Angebot und Nachfrage treffen. Überzeugend für die Jury war insbesondere die klare Strukturierung der Website.

Projekt: Chocolatechocolate.juniorwebaward.ch**Klasse, Schule:** Klasse L5b, KMS Seetal, Baldegg LU

Projektbeschreibung: Die Schöpfer der Website «Chocolate» schlugen zwei Fliegen mit einer Klappe, indem sie nicht nur eine sehr informative Website gestalteten, sondern gleichzeitig ihre Spanischkenntnisse verbesserten. Sie nahmen nämlich Kontakt auf zu einer Schulklasse in Mexiko und tauschten mit den jungen «Mexicanos» Tipps und Rezepte rund um das Thema Schokolade aus. Auf Mexiko fiel die Wahl, weil die Kakaobohne, Grundlage der Schokolade, dort beheimatet ist. Durch den Kontakt fand gleichzeitig ein kultureller Austausch statt. Die Jury lobte insbesondere den klar strukturierten Aufbau, der die Website auch für nicht Spanisch sprechende User gut zugänglich macht.

**Gewinner Sekundarstufe II, Kategorie Thema/Inhalt****Projekt:** X-Ting Gamesx-ting-games.juniorwebaward.ch**Klasse, Schule:** BSA-Klasse, Berufsvorbereitendes Schuljahr, Biel BE

Projektbeschreibung: Klickt man auf die Website der jungen Bieler, verkündet ein Video mit Musikutermalung den Beginn einer neuen Gamer-Zeit. Die beiden präsentierten Games «Don» und «Good'n Evil» überzeugen mit einem spannenden Plot: Schauplatz von «Don» sind die 1930er Jahre und der Mafia-Bandenkrieg zwischen Don Salvos und Don Martos. Das andere Spiel entführt die Gamer ins Land Abdavlion und überrascht mit einem gelungenen Mix aus Lebenssimulation und Echtzeit-Rollenspiel. Nach Meinung der Jury transportiert die Website ihre Nachricht überzeugend und sie verkauft sich gut. Form und Inhalt sind stimmig – sogar eine Bannerwerbung wurde eingebaut.

**Gewinner Sekundarstufe II, Kategorie Design/Fun****Projekt:** Comicscomics.juniorwebaward.ch**Klasse, Schule:** 4. Klasse, Primarschule, Flaach ZH

Projektbeschreibung: Die Begrüssung ist Programm: «Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der gezeichneten Geschichten», heisst es auf der Website der Viertklässler aus Flaach. Geboten werden unter anderem ein historischer Rückblick, Interviews mit Schweizer Künstlern aus der Branche, eine Begegnung mit den Grossen der Szene wie Asterix und Obelix, Batman, Donald Duck, Calvin und Hobbes & Co. und vieles mehr. Überzeugt haben die Jury insbesondere die selbst erstellten Inhalte sowie der souveräne Einsatz der technischen Mittel.

**Gewinner Jurypreis****Projekt:** Optisailingoptisailing.juniorwebaward.ch**Klasse, Schule:** Klasse 6b, Primarschule Aebnit, Muri BE

Projektbeschreibung: Der Optimist, so verspricht die Website, garantiert Segelspass für Junioren. Der Optimist ist jedoch kein notorischer Positivdenker, sondern ein Boot – und als solches die beste Einsteigerklasse für den Segel- und Regattasport. Das und vieles mehr rund um das Thema Segeln erfährt man auf der informativen Website der Primarschüler aus Muri. Die Jury wählte das Projekt auf den dritten Rang der Primarstufe, Kategorie Thema/Inhalt – das Publikum liess sich von Wind und Wellen mitreissen und ehrte «Optisailing» mit dem Publikumspreis.

**Gewinner Publikumspreis**



Projekt: bodytalk

bodytalk.juniorwebaward.ch

Platzierung: 2. Rang, Kategorie Thema/Inhalt

Klasse, Schule: Klasse 6B, Primarschule Dürrenast, Thun

Projektbeschreibung: Themen dieser Arbeit sind die Körper von Männlein und Weiblein, Verhütung, Liebe, Krankheiten und die Entstehung eines Babys. Beherzt informieren die Schöpfer der Website über heikle Themen und all das, was Jungs und Mädchen gerne wissen möchten, sich aber oft nicht zu fragen getrauen. Die Jury attestierte der Website einen hohen Informationsgehalt sowie eine kompakte und ansprechende Darstellung. Als besonders gelungen bezeichnete sie die Farbwahl der Informationsboxen.



Projekt: Optisailing

optisailing.juniorwebaward.ch

Platzierung: 3. Rang, Kategorie Thema/Inhalt

Klasse, Schule: Klasse 6b, Primarschule Aebnit, Muri BE

Projektbeschreibung: Der Optimist, so verspricht die Website, garantiert Segelspass für Junioren. Der Optimist ist jedoch kein notorischer Positivdenker, sondern ein Boot – und als solches die beste Einsteigerklasse für den Segel- und Regattasport. Das und vieles mehr rund um das Thema Segeln erfährt man auf der informativen Website der Primarschüler aus Muri. Die Jury wählte das Projekt auf den dritten Rang – das Publikum liess sich von Wind und Wellen mitreissen und ehrte «Optisailing» mit dem Publikumspreis.



Projekt: Die Sprache der heutigen Jugend

jugendsprache.juniorwebaward.ch

Platzierung: 4. Rang, Kategorie Thema/Inhalt

Klasse, Schule: Klasse P1m, Regionales Gymnasium Laufenthal-Thierstein, Laufen BL

Projektbeschreibung: «Habt ihr euch auch schon mal gefragt, was euch andere Leute da an den Kopf werfen?», fragen die jugendlichen Webdesigner aus Laufen. Was bestimmte Wörter bedeuten, erfährt man hier. Und man kann testen, wie gut man selbst vokabulärmässig drauf ist, indem man den Fragebogen ausfüllt. Wer weiss denn schon, was «Nippelwetter», «Bananentoaster» und «Rammelbeutel» bedeuten? Mittels einer Umfrage wurden die Lieblingsschimpfwörter der Schüler ermittelt. Die Resultate schaut man sich am besten gleich selbst an!



Projekt: Einsteigen bitte!

rychireise.juniorwebaward.ch

Platzierung: 5. Rang, Kategorie Thema/Inhalt

Klasse, Schule: Klasse 5a, Primarschule Rychenberg, Winterthur ZH

Projektbeschreibung: Für ihre Website haben die Schüler aus Winterthur das Reisebüro «Rychreisen» eröffnet. Darin empfehlen und beschreiben sie Reisedestinationen, darunter auch frostige Destinationen wie die Antarktis (mit Infos zu Pinguinen) und exotische Ziele wie das Taj Mahal in Indien und die Route 66 in Amerika. Die Informationen zum Reiseziel Thailand beinhalten ein Rezept für leckeren Papaya-Salat, und unter dem Stichwort Madagaskar erfährt man viel Wissenswertes über die Lemuren, eine Halbaffenart. Aber Vorsicht: Der Genuss der Website kann Fernweh wecken!

Projekt: Klick dich erfolgreich!

klickdicherfolgreich.juniorwebaward.ch

Platzierung: 2. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Klasse 6f, Primarschule Kemmatten, Cham ZG

Projektbeschreibung: «Bist du erfolgreich? Wenn nicht, dann wirst du es jetzt!» Das verspricht die Website der pfiffigen Primarschüler. So kann man herausfinden, welcher Lerntyp man ist und welches die geeigneten Lerntechniken sind. Bei einem Wettbewerb gibt es Preise zu gewinnen. Die Jury lobte insbesondere die Benutzerfreundlichkeit der kompakten Website und die Aufbereitung der Grafiken.



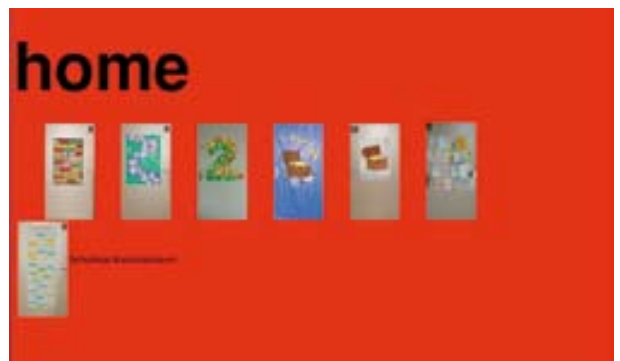
Projekt: Sk8erjimmy

sk8erjimmy.juniorwebaward.ch

Platzierung: 3. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: BF-Atelier, Primarschule Mattli, Kastanienbaum LU

Projektbeschreibung: Grosses Lob der Jury erhielt die originelle Startseite mit Rollover-Effekt. Auf der Website führt Jim Mattli durch das Schulhaus, und für den Besucher ergibt sich ein stimmiges Bild: Auf übersichtliche Art und Weise navigiert man sich durch die Welt der Schülerinnen und Schüler, lernt via Porträts die Jugendlichen kennen und hat auch ein Rätsel zu lösen.



Projekt: Klassenlager

klassenlager.juniorwebaward.ch

Platzierung: 4. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: 6. Klasse, Primarschule Altlandenberg, Bauma ZH

Projektbeschreibung: Anhand des Projektnamens ist unschwer zu erraten, worum es dabei geht: Das Klassenlager war für die Schülerinnen und Schüler eine vergnügliche Zeit – und die Erinnerungen daran leben nun auf der Website weiter. Besonders ansprechend fand die Jury die individuellen Bilder der Kinder, die sich in erfrischender Art und Weise in die Geografie des Kantons Appenzell einordnen. Dabei duften natürlich auch die legendären Appenzeller-Witze nicht fehlen ...



Projekt: life is fun

lifeisfun.juniorwebaward.ch

Platzierung: 5. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Klasse 6E, Primarschule, St. Erhard LU

Projektbeschreibung: Die Primarschüler aus St. Erhard haben sich mit ihrem Projekt ganz dem Spass verschrieben: Witze, Videos und Zeichnungen von Lucky Luke prägen das Programm. Eine kleine Kostprobe: Die schottische Nationalmannschaft hat ein Spiel gewonnen. Der Trainer kommt in die Kabine und sagt: «Jungs, ihr wart grossartig! Ihr habt euch eine Erfrischung redlich verdient. Los, John, mach das Fenster auf!»





Projekt: Stop Mobbing, Start Caring
stop-mobbing-start-caring.juniorwebaward.ch
Platzierung: 2. Rang, Kategorie Thema/Inhalt
Klasse, Schule: Klasse PG4b, Minerva Schule, Basel BS

Projektbeschreibung: Was ist Mobbing? Wie entsteht es? Und was kann man dagegen tun? Das brisante und aktuelle Thema wurde von der Klasse konsistent erarbeitet. Anhand der Informationen erhält der Besucher einen guten Einblick in die Thematik. Auch Hilfe für Betroffene, Eltern und Lehrer wird angeboten. Die interaktiven Elemente wie Kontaktmöglichkeiten und Weblog animieren zum Erfahrungsaustausch.



Projekt: Pirates Ahoi!
pirates-ahoi.juniorwebaward.ch
Platzierung: 3. Rang, Kategorie Thema/Inhalt
Klasse, Schule: 3. Sekundarklasse E7, Oberstufe Au, Urnäsch AR

Projektbeschreibung: «Piraten sind gnadenlose Seeräuber (auch Freibeuter), die möglichst viele Schiffe plündern, Schätze finden und Macht & Freiheit erringen wollen.» Diese Definition findet sich als Einstieg zum Thema «Piraten allgemein» auf der zweifellos seeräuberischsten Website des JWA. Angelehnt an den Film «Pirates of the Caribbean», lehren Piratenlegenden, Piratentricks und ein Piratenwettbewerb die Landratten wenn nicht das Gruseln, so doch das Staunen. Dieser Meinung war auch die Jury, die den Informationsgehalt und das Hintergrundwissen zum Film lobend erwähnte.



Projekt: jugend heute
jugend-heute.juniorwebaward.ch
Platzierung: 4. Rang, Kategorie Thema/Inhalt
Klasse, Schule: 9. Klasse, Oberstufenzentrum, Kleindietwil BE

Projektbeschreibung: Manch ein Erwachsener fragt sich kopfschüttelnd, warum Jugendliche so sind, wie sie sind. Die Schöpfer der Website gingen dieser und anderen Fragen auf den Grund und geben Antwort auf Fragen, die mit der Jugend in Zusammenhang stehen. Zur Sprache kommen dabei Themen wie Drogen und Alkohol, Freizeit und der Alltag von Jugendlichen. Auch ein Vergleich der Jugend heute und früher gibt Einblick in den Generationenkonflikt.



Projekt: energy-city
energy-city.juniorwebaward.ch
Platzierung: 5. Rang, Kategorie Thema/Inhalt
Klasse, Schule: Klasse Challenge-Breakers, SBW Haus des Lernens, Frauenfeld TG

Projektbeschreibung: Der Bürgermeister von Energy City persönlich heisst die Besucher der Homepage willkommen. Seine Stadt ist aus Lego gebaut und basiert nur auf erneuerbaren Energien. Die Bewohner sind sehr sozial und helfen einander bei allen Energieproblemen. In Energy City gibt es eine Erfinderwerkstatt, einen Blitzfänger, der aus Blitzen Strom erzeugt – und da die Stadt am Meer liegt, unterhält sie selbstverständlich ein Gezeitenkraftwerk und Windräder, die ebenfalls Strom erzeugen. Eine rundum nachhaltige Angelegenheit!

Projekt: Chillisland

chillisland.juniorwebaward.ch

Platzierung: 2. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: 3. Sekundarklasse E, Oberstufe Au, Urnäsch AR

Projektbeschreibung: Mit Entspannung haben die Jugendlichen von heute nix im Sinn – ihre Devise lautet «chillen»: Darunter versteht man nicht nur Abhängen mit Kollegen, sondern auch Relaxen und das Leben geniessen, heisst es auf der Website der Sekundarschüler aus Urnäsch. Wie, wo und mit wem man am besten chillen kann, erfährt man dort ebenfalls. Konkrete Tipps gibt's punkto Musik und Chill-Drinks – natürlich ohne Alkohol. Fazit der Jury: «Eine spassige und informative Website!»



Projekt: Biuzlis

biuzlis.juniorwebaward.ch

Platzierung: 3. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Sekundarklasse 7h, Oberstufe Gsteighof, Burgdorf BE

Projektbeschreibung: «Eines Tages vor vielen, vielen Jahren kam ein komisch aussehender Samen vom Himmel geflogen. Ein Pflanze, die ähnlich aussah wie ein Pilz, wuchs heran. Der Unterschied aber war, dass das Ding sprechen konnte. Die Einwohner von Green Diamond nannten sie Abnorm-Pilze, doch die Dinger nannten sich Biuzlis!» Die Website der Sekundarschüler aus Burgdorf führt in die Welt dieser Wunderpilze, wo man sie auch belauschen und beobachten kann. So macht Botanik richtig Spass!



Projekt: Klassen-Porträt

pg3plus.juniorwebaward.ch

Platzierung: 4. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Klasse PG 3, Minerva Schule, Basel BS

Projektbeschreibung: Ein «aufgeräumtes und nüchternes Ding, das mit Videomaterial unterlegt wurde», befand die Jury. Das Porträt der jungen Basler kommt stimmig und modern daher. Zu sehen sind Videos aus Schulstunden, Schüler-Porträts und Slide-Shows. Besonders gefiel der Jury die interaktive Wegsuche ins Klassenzimmer. Die Schulhausordnung wird auf der Website mit peppiger Musik vorgestellt, und die Schülerinnen und Schüler erzählen von ihren Zukunftsplänen.



Projekt: Chibi United

chibi-united.juniorwebaward.ch

Platzierung: 5. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Klasse 8c, Oberstufenzentrum, Wattenwil BE

Projektbeschreibung: Was, wird sich der unwissende Erwachsene fragen, ist ein «Chibi»? Diese Website gibt Auskunft: «Chibi sind kleine, süsse und witzige Mini-Menschen mit charakteristischen Gesichtsausdrücken, Bewegungen und typischer Kleidung. Chibi können alles sein, freche Maskottchen, niedliche Mini-Menschen und coole Catgirls.» Entstanden ist das Projekt im bildnerischen Gestalten im Rahmen des Themas «Comics», als die Schüler lernten, wie man diese kleinen Mangas zeichnet. Das Resultat sind die Chibis mit den charakteristischen grossen Augen, die dem Besucher der Website die Welt erklären.





Projekt: Saanenland

saanenland.juniorwebaward.ch

Platzierung: 2. Rang, Kategorie Thema/Inhalt

Klasse, Schule: Klasse 2s,

Gymnasium Interlaken Filiale Gstaad, Saanen BE

Projektbeschreibung: Die Gymnasiasten aus Gstaad behandelten im Ergänzungsfach Geografie die Wirtschaftsgeografie. Sie bearbeiteten theoretische Grundlagen und die Entwicklung von peripheren Räumen wie z.B. moderne Skigebiete in Frankreich, wo halbe Städte auf Gletschern errichtet werden. Dabei stellte sich die Frage, wie es denn vor der eigenen Haustür, im Saanenland, aussieht. Die Schüler wollten mehr darüber erfahren – und so entstand diese Website, die nach dem Verdikt der Jury eine gut recherchierte Informationsvielfalt bietet.



Projekt: e-nerd.ch – Werde zum faulen Streber

e-nerd.ch.juniorwebaward.ch

Platzierung: 3. Rang, Kategorie Thema/Inhalt

Klasse, Schule: Abteilung 2aW, Alte Kantonsschule, Aarau AG

Projektbeschreibung: Warum soll man sich den Umgang mit der Informatik kompliziert machen, wenn es doch auch einfach geht? Wie man informatikmässig zum faulen Streber (e-Nerd) wird, zeigt diese Website. Sie bietet Informationen und Vorlagen für Bürosoftware und Hardware. «Der übersichtliche Auftritt verhilft dem User zu schnellen Ergebnissen und Dateien zum Downloaden», lobte die Jury.



Projekt: Tschegsch de Pögg

easyschool.juniorwebaward.ch

Platzierung: 4. Rang, Kategorie Thema/Inhalt

Klasse, Schule: Informatik-Halbklass 1E, Kantonsschule, Wohlen AG

Projektbeschreibung: «Hast du Probleme in der Schule oder Mühe beim Lernen? Oder möchtest du selbst Nachhilfe geben? Dann bist du hier genau richtig!» Die Website der Kanti-Schüler aus Wohlen ist eine Plattform für Nachhilfe und Informationen zu Lerntechniken. Überzeugt haben die Jury insbesondere die vielfältigen Funktionalitäten zum Navigationspunkt «Nachhilfe». Aufgelockert wird das «ernste» Thema durch den Fun-Bereich mit selbst programmierten Games.



Projekt: Need Help?

needhelp.juniorwebaward.ch

Platzierung: 5. Rang, Kategorie Thema/Inhalt

Klasse, Schule: Klasse 1S,

Regionales Gymnasium Laufenthal-Thierstein, Laufen BL

Projektbeschreibung: Liebe, Schule, Drogen, Freunde, Familie, Ernährung, Mobbing: Das sind Themen, die Jugendliche beschäftigen. Die Gymnasiasten aus Laufen nehmen sich dieser Probleme auf ihrer Website an, geben Informationen dazu und machen Lösungsvorschläge. Ganz besonders überzeugt hat die Jury die Aufarbeitung des Themas «Mobbing», das detailliert und gut strukturiert dargestellt wird, inklusive «Mobbing-Test».

Projekt: Super Sweet Sixties

sixties.juniorwebaward.ch

Platzierung: 2. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Klasse 1IZ,

Regionales Gymnasium Laufenthal-Thierstein, Laufen BL

Projektbeschreibung: Wer sie erlebt hat, dem sind sie unvergesslich – die wilden sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Die Gymnasiasten aus Laufen kennen diese aufregende Zeit nur vom Hörensagen, doch sie haben sich dem Thema verschrieben und haben eine frische und farbenfrohe Website gestaltet. Inhaltlich erfährt der User alles über Trends, Musik und Filme aus jener Zeit – und, so fand die Jury, «es macht grossen Spass, darin herumzustöbern».



Projekt: Body 4 Badi

body4badi.juniorwebaward.ch

Platzierung: 3. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Informatik-Halbklasse 1D, Kantonsschule, Wohlen AG

Projektbeschreibung: «De Winter isch verbii, de Summer chunnt scho glii», verspricht die Website der Kanti-Schüler aus Wohlen. Hier erfahren Wintermüde und Sommervögel, wie man sich mental und körperlich optimal in Form bringt. Zu den heissen Flirt-Tipps gehört auch der Test, mit dem man seinen Flirt-Typ herausfindet. Ein kostenloser Tipp vorab: «Signalisiere deine Interessen, aber sei kein offenes Buch.» Und: «Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Keiner will vollgeplappert werden.» Wer sagt denn, dass die Jugendlichen von heute nicht wissen, wo es lang geht ...?



Projekt: G4b-Memorial

gbbbb.juniorwebaward.ch

Platzierung: 4. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Klasse G4b, Kantonsschule Hopfingen, Zürich ZH

Projektbeschreibung: Die jungen Webdesigner/innen haben mit viel Witz eine Schulabschlusswebsite geschaffen, die vor allem eines ausdrückt: Freude, dass die Schule endlich vorbei ist! Mit frechen Grimassen grinsen die Schüler von den Fotos, verkleidet als American Boy oder Girl. Beim Anblick der Bilder brach die Jury unisono in schallendes Gelächter aus. Eindrücke aus verschiedenen Lagern runden die Erinnerungen an die Schule ab – und obwohl die Jugendlichen das Ende der Schulzeit sehnlichst erwartet haben, lässt das Projekt den Eindruck zu, dass auch viele gute «Memories» bleiben werden ...



Projekt: zweiii deee

zweiii_deee.juniorwebaward.ch

Platzierung: 5. Rang, Kategorie Design/Fun

Klasse, Schule: Klasse 2d, Kantonsschule Obwalden, Sarnen OW

Projektbeschreibung: «An Music-Star-Castings sollte unbedingt Ende des Monats teilgenommen werden, es sei denn, du nimmst deine Geige, deren Spiel du sehr gut beherrschst, ans Casting mit, dann absolviere das Casting am Freitag dem 13.» Soweit der kosmische Tipp für das Sternzeichen der Jungfrau, den die Schüler aus Sarnen den Usern ans Herz legen. Auf der Website stellen sie ihre Klasse vor und geben «Sprüchli» aus dem Unterricht zum Besten. Besonders gut gefallen hat der Jury das ansprechende Titelfoto.



Die Partner: Engagement für eine gute Sache

Ein Projekt wie der Junior Web Award lebt nicht nur von den Teilnehmenden, sondern ist ebenso auf die Unterstützung von Partnern angewiesen. Die Organisatoren sind dankbar für das grosse Engagement der Partner des JWA 2007 und 2008. Der JWA findet auch 2008 wieder statt – nicht zuletzt dank der grosszügigen Unterstützung durch die Partner.



bluwin



cmsbox

EPSON
EXCEED YOUR VISION

swisscom

UBS

Blick

[search.ch]
Immer ein Volltreffer.

Mit Unterstützung von

- asut
- Best of Swiss Web
- BILDUNG SCHWEIZ
- Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT
- educa.ch/SFIB
- Educateur
- ICTswitzerland
- informatica08
- LCH – Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer
- Netzwoche
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK
- Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen COHEP
- Schweizerische Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote SSAB
- Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung SVIA
- SGD Swiss Graphic Designers
- simsa
- www.ch.ch – Das Schweizer Portal



www.JuniorWebAward.ch

Auftraggeber: SWITCH

Gesamtverantwortung: Roland Eugster

Auftragnehmer: MKR Consulting AG

Konzept/Beratung: Jürg Lehni

Design: Atelier Ursula Heilig SGD

Technische Umsetzung: netstyle.ch gmbh

CMS: Cmsbox GmbH